

Technische Produktinformation

Estriche | Drainagemörtel | Bauharz

TrassBinder

TRB 421



Zementäres, trasshaltiges Spezialbindemittel zur Herstellung von Dickbett-, Ansetz- und Drainagemörteln. Insbesondere für die Verlegung von empfindlichen und verfärbungsgefährdeten Naturwerksteinbelägen. Für keramische Bodenbeläge und Platten sowie Cotto und Betonwerksteine. Mit hohem Trassanteil zur Minderung der Gefahr von Kalkausblühungen und Verfärbungen.

- Innen und außen, Wand und Boden
- Ergibt geschmeidige, gut verarbeitbare und widerstandsfähige Mörtel
- Für Mörtelbettdicken ab 15 mm
- Mischung auf der Baustelle mit Sand (Körnung 0 - 4 mm) oder Estrichsand (Körnung 0 - 8 mm)
- Zur Herstellung von zementären Dickbett- und Ansetzmörteln in Verbindung mit Sopro EpoxiEstrichKorn
- Zur Herstellung von drainagefähigen Grobkornmörteln mit Sopro DrainageEstrichKorn oder Edelsplitt der Körnungen 2 - 5 mm, 5 - 8 mm oder 8 - 12 mm oder mit Rundkornabsiebungen 4 - 8 mm
- Erhöhung der Drainagewirkung durch den Einbau mit Sopro DrainageMatte
- Chromatarm gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XVII
- DGNB: Höchste Qualitätsstufe 4, Zeile 8 (Gemäß DGNB-Kriterium „ENV1.2 Risiken für die lokale Umwelt“ Version 2018)

Verbrauch: 3,5 - 4,0 kg / m² / cm; 350 - 400 kg / m³

| Best.-Nr. | Lieferform | Stk./Pal. | kg/Pal. |
|-----------|------------|-----------|----------|
| 7742125 | Sack 25 kg | 40 | 1.000 kg |

Eigenschaften

Zementäres, trasshaltiges Spezialbindemittel zur Herstellung von geschmeidigen, gut verarbeitbaren, sehr widerstandsfähigen Mörteln. Zur Herstellung von Dickbett-, Ansetz- und Monokornmörteln. Mit hohem Trassanteil zur erheblichen Minderung der Gefahr von Kalkausblühungen und Verfärbungen.

Anwendungsgebiete

Zur Herstellung von geschmeidigen, gut verarbeitbaren, sehr widerstandsfähigen Mörteln im Außen- und Innenbereich, insbesondere für die Verlegung von empfindlichen und verfärbungsgefährdeten Naturwerkstein-Belägen. Für keramische Bodenbeläge und Platten sowie Cotto und Betonwerksteine.

Zur Herstellung von baustellengemischtem Drainagemörtel und Drainagebeton. Auch geeignet zur Herstellung von zementären Dickbett- und Ansetzmörteln in Verbindung mit Sopro EpoxiEstrichKorn sowie Drainagemörteln in Verbindung mit Sopro DrainageEstrichKorn.

Zur Anwendung auf Balkonen und Dachterrassen empfehlen wir Sopro Drainagemörtel eXtra oder einen Kunstharzdrainagemörtel gemischt aus Sopro DrainageEstrichKorn und Sopro BauHarz.

Festigkeitsklassifizierung

| Produkt-Kombination | Mischungsverhältnis | Festigkeitsklasse |
|---------------------|---------------------|-------------------|
| EpoxiEstrichKorn | 1 : 4 | CT-C35-F5 |
| DrainageEstrichKorn | 1 : 4 | CT-C20-F3 |

Verarbeitung

Sopro TrassBinder wird als konventioneller Dickbettmörtel angemischt. Mischungsverhältnis: 1 Raumteil Sopro TrassBinder : 4 Raumteile Sand 0 / 4 mm.

Wandbereich: Konventionelles Anmörteln und Anmauern von Natur- und Betonwerksteinplatten, keramischen Spaltplatten und Verblender.
Boden: Bodenbeläge, Treppen und Fensterbänke aus Beton- und Naturwerkstein sowie keramische Platten werden im Dickbettverfahren verlegt. Zur Herstellung eines zementären Dickbett- und Ansetzmörtels der Güte CT-C35-F5 kann Sopro EpoxiEstrichKorn verwendet werden.

Zur Herstellung von Drainagemörtel bzw. Drainagebeton wird Sopro TrassBinder mit Edelsplittkörnungen der Korngröße 2 / 5 mm, 5 / 8 mm oder 8 / 12 mm abgemischt. Das Mischungsverhältnis liegt bei allen Körnungen bei 1 Raumteil Sopro TrassBinder : 4 – 5 Raumteile Edelsplitt.

Nur soviel Wasser zugeben, bis der Frischmörtel/-beton eine erdfeuchte Konsistenz erreicht hat. Der Drainagemörtel/-beton wird auf den Untergrund aufgebracht, über Lehren abgezogen und durch Kellenschlag verdichtet. Mindestschichtdicke 4 cm bzw. mindestens das 5-fache der eingesetzten Größtkörnung. Zur Herstellung eines zementären Drainagemörtels der Güte CT-C20-F3 kann auch Sopro DrainageEstrichKorn verwendet werden.

Der Drainagemörtel/-beton ist durch geeignete Maßnahmen – z. B. durch Abdecken mit Folie – vor zu schneller Austrocknung oder Schlagregen zu schützen. Der Drainagemörtel/-beton ist nach ca. 24 Stunden begehbar. Die Verlegung von Belagsbaustoffen erfolgt unter Verwendung von Sopro HaftSchlämme oder Sopro HaftSchlämme Flex in der Regel „frisch-in-frisch“.

Nur Zuschlagsstoffe nach DIN 4226 verwenden. Die Zuschläge dürfen keine schädlichen und färbenden Bestandteile enthalten. Beim Verlegen von Naturwerksteinbelägen darf dem Mörtel kein Kalk zugesetzt werden. Bei Bodenbelägen sollen die Fugen möglichst lange offen bleiben, damit der Verlegemörtel durch die Fuge austrocknen kann.

Vor zu schnellem Austrocknen, z. B. durch starke Sonneneinstrahlung und Wind, schützen. Auf Beläge kein Fremdwasser aufbringen, Beläge auch vor Kondenswasser z. B. unter Folien schützen.

Wasserbedarf

Der notwendige Anmachwasserverbrauch variiert je nach eingesetzter mineralischer Körnung (Zuschlag).

Belastbar

Nach ca. 7 Tagen

| | |
|--------------------------------|--|
| GEV Emissionen | EC1PLUS sehr emissionsarm PLUS |
| Untergrundvorbereitung | Die Untergründe müssen sauber, fest, tragfähig, formbeständig sowie frei von haftungsmindernden Stoffen sein. Im Wandbereich ist ein Spritzbewurf vorzusehen: Mischungsverhältnis 1 Raumteil Sopro TrassBinder : 2 – 3 Raumteile Sand 0 / 4 mm. |
| Verarbeitungstemperatur | ab +5 °C bis max. +30 °C verarbeitbar (Untergrund, Luft, Werkstoff) |
| Verarbeitungszeit | Ca. 60 Minuten |
| Zeitangaben | Beziehen sich auf den normalen Temperaturbereich +23 °C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit; höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere verlängern diese Zeiten. |
| Lagerung | Ca. 12 Monate (trocken, ungeöffnetes Originalgebinde) |
| Geeignete Untergründe | Beton, Leichtbeton und Porenbeton (innen), mind. 6 Monate alt; unbeheizte Zementestriche; Zement- und Kalkzementputz; vollfugiges Mauerwerk; Putze hergestellt aus Putz- und Mauerbinder |
| Begehbar / Verfugbar | Frühestens nach 24 Stunden bzw. nach Erhärtung des Mörtels; Lastverteilungsmaßnahmen am Boden vorsehen |
| Werkzeugreinigung | Werkzeuge unmittelbar nach Gebrauch mit Wasser reinigen. |
| Werkzeuge | Kelle |
| Sicherheitshinweise | <p>Komponente A Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP). GHS05 GHS07 Signalwort Gefahr H315 Verursacht Hautreizungen. H318 Verursacht schwere Augenschäden. H335 Kann die Atemwege reizen. P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/ Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen. P103 Vor Gebrauch Kennzeichnungsetikett lesen. P264 Nach Gebrauch Hände gründlich waschen. P312 Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM anrufen. P501 Inhalt/Behälter laut Verordnung der Entsorgung zuführen. Enthält: Enthält: Portlandzement, Cr (VI) < 2 ppm. ADR-Verpackungsgruppe: NA Wassergefährdungsklasse: WGK 1: Schwach wassergefährdend GISCODE: ZP1 Chromatarm gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XVII</p> <p>Komponente B ADR-Verpackungsgruppe: NA</p> |

Deutschland

Sopro Bauchemie GmbH
Postfach 22 01 52
D-65102 Wiesbaden
Fon +49 611 1707-252
Fax +49 611 1707-250
Mail info@sopro.com

Schweiz

Sopro Bauchemie GmbH
Bierigutstrasse 2
CH-3608 Thun
Fon +41 33 334 00 40
Fax +41 33 334 00 41
Mail info_ch@sopro.com

Österreich

Sopro Bauchemie GmbH
Lagerstraße 7
A-4481 Asten
Fon +43 72 24 67141-0
Fax +43 72 24 67141-0
Mail marketing@sopro.at

Service-Hotline Anwendungsberatung

Fon '+49 611 1707-111
Fax '+49 611 1707-280
Mail anwendungstechnik@sopro.com

Service-Hotline Objektberatung

Fon '+49 611 1707-170
Fax '+49 611 1707-136
Mail objektberatung@sopro.com

Bitte beachten Sie die aktuell gültige Produktinformation, die aktuell gültige Leistungserklärung gem. EU-BauPVO sowie das jeweils gültige Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der neuesten Fassung, aktuell auch im Internet: www.sopro.com! Die in dieser Information enthaltenen Angaben sind Produktbeschreibungen. Sie stellen allgemeine Hinweise aufgrund unserer Erfahrungen und Prüfungen dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall. Aus den Angaben können keine Ersatzansprüche hergeleitet werden. Wenden Sie sich bei Bedarf an unsere technische Beratung.